



Nesteldecken für Demenzkranke

Demenzkranke Patienten sind oft sehr unruhig und zupfen und zerren an sich selbst und allen möglichen Dingen herum. Als Ablenkung kann die Nestel- oder Fühldecke dienen. Meistens legen sich die Patienten die Decken auf den Schoß und zupfen und nesteln daran. Aber auch in Form von Schals oder Schürzen können noch sehr mobile Demenzkranke damit beschäftigt werden.

Durch die Verwendung verschiedenster Materialien wird der Tastsinn angesprochen und auch die optischen Wahrnehmungen (Farben, Formen, Strukturen) mobilisiert.

Und so geht es:

Für Nesteldecken lassen sich alle Materialien verarbeiten, die eine 40°C-Wäsche problemlos überstehen.

Die Oberseite wird aus verschiedenen Stoffquadraten zusammengesetzt. Hier sollten möglichst viele verschiedene Materialien verwendet werden, gern auch mit „Erinnerungscharakter“ (glatt, rau, fein und seidig, grob – Satin und Kord, Organza und Jeans). Arbeiten Sie auch mit kräftigen Farben und bunten Mustern, diese können Aufmerksamkeit erregen. Je nach Motiven können auch Erinnerungen zu früheren Hobbies, Haustieren, Alltagsmomenten aufleben.

Als Größe für das Oberteil hat sich ca. 60 x 60 cm bewährt

Auf das Oberteil werden verschiedene „Spielereien“ sehr gut befestigt, die sich zum Fühlen eignen (Achtung: keine scharfen Kanten oder zerbrechlichen Teile!): Reißverschlüsse, Knöpfe, Schnallen, Taschen z.B. von Hosen, Bänder, Schleifen Wichtig ist, alle aufgenähten Dinge wirklich gut zu befestigen – lieber doppelt festnähen. Demente können sehr starke Kräfte entwickeln.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Sie werden staunen, was sich alles im Haushalt findet und eine Nesteldecke bereichert. ☺

Die Rückseite besteht aus einem Stück Stoff (Fleece, Baumwolle ...). Bitte keine Zwischenschicht, die Decke wird sonst zu warm.

Sie können Vorder- und Rückseite mit einem Binding versehen. Alternative wäre das verstürzte Zusammennähen: beide Teile rechts auf rechts legen, absteppen (ca. 8-10 cm Wendeöffnung lassen), wenden und Wendeöffnung schließen.

Es empfiehlt sich, Vorder- und Rückseite an einigen Stellen miteinander zu verbinden. Entweder durch das (feste) Aufnähen einiger Knöpfe (durch beide Schichten nähen). Oder Sie ziehen an mehreren Stellen einige Fäden von hinten nach vorn durch den Stoff und kneten diese vorn zusammen. Lassen Sie die Fäden dort ruhig hängen, auch daran kann gezupft werden.

*Hier einige Muster....
Lassen Sie sich inspirieren und schauen Sie doch mal im Alltag und im Haushalt,
was sich wohl alles eignen könnte ☺*



*Weserbergländer Herzen helfen e.V.
Burgfeldsweide 2, 31737 Rinteln*

